

## MALIBU CLASSIC

Unter dem Slogan „Take the Malibu, I swear you feel good“ bringt der Künstler Roland Reiter ein Lebensgefühl hervor. Es klingt wie ein Werbeversprechen, das zunächst einlullt und dann aufrüttelt.

Der Malibu ist eine kinetische Skulptur, die vom Künstler zum Tanzen gebracht werden kann. Es handelt sich um ein klassisches Familienfahrzeug aus den 80er Jahren, das durch Verfremdung seine ursprüngliche Bestimmung als Auto verloren hat. Stattdessen ist es ein ausgehöhltes Objekt, das mit neuen Materialien und Funktionen überfrachtet worden ist.

Im Inneren entdeckt man eine smoothie Landschaft, eine Chillout-Area in weißem Kunstleder. Heilig anmutendes Licht und beruhigende Musik transportieren die Betrachter\_Innen in nahezu meditative Zustände. Die Harmonie wird jedoch bald durch einen Phasenwechsel krass unterbrochen.

Der Malibu beginnt zu beben, wenn vom Künstler mit 2000 Watt Hiphop/ Pop Musik aus dem integrierten Soundsystem herausgeblasen wird. Die Skulptur tanzt. Über ein Hydraulik-System steuert der Künstler die Bewegung und lässt den Malibu zur Musik bouncen. In dieser Phase kommt das Äußere des Objektes ins Spiel. Auf der ehemaligen Motorhaube befindet sich so etwas, wie eine Stirn mit Haaren, die zur Musik bangen.

Die Sinne werden ausgereizt. Materialien, wie Menschenhaar und Kunstleder erinnern an Fetisch und werden durch Licht und Farbe bis zur Übersättigung getrieben. Durch die zahlreichen Signale entstehen verschiedene Ankerpunkte, die dem Publikum die Gelegenheit geben sich einen Reim zu machen. So initiiert der Künstler nicht ein Narrativ, sondern viele. Kontraste werden aber auch durch den zyklischen Einsatz von Musik und Bewegung geschaffen. Hierdurch entsteht ein performatives Moment.

Publikum, Künstler und Objekt erleben gemeinsam einen Gemütszustand: alles ist frech, poppig und schnell, wäre da nicht der Wunsch nach Entschleunigung — „geh mal runter vom Gas.“ Das umfunktionierte Fahrzeug verkörpert einen Spirit von Überreizung, in dem alles zu viel ist und doch zu wenig. Es ist ein Blender, eine Inszenierung. Schein und Trug eröffnen jedoch in diesem Fall verschiedene Narrative und ermöglichen den Einstieg in eine Diskussion.